

Jeder pflegt sie – Vorurteile und ihre Folgen

Nach einer Idee von Reinhard Sinterhauf, Köditz

Vorurteile begegnen uns jeden Tag. Niemand ist frei davon. Immer wieder erwischt man sich auch selbst dabei, wie man vorgefertigte Meinungen unkritisch übernimmt. Vorurteile sind aber deutlich mehr als nur Stereotype und können auch zu Fremdenfeindlichkeit und Hass führen. Deswegen ist es wichtig, sich der Mechanismen bewusst zu werden und Strategien auch gegen die eigenen Vorurteile zu entwickeln.

Ihre Schülerinnen und Schüler analysieren den Unterschied zwischen Vorurteilen und Stereotypen, erkennen, dass extreme Folgen von Vorurteilen Fremdenfeindlichkeit sein kann, verstehen anhand eines Comics und anhand von Fakten die fatalen Mechanismen von Vorurteilen und entwickeln Ideen für den Abbau von Vorurteilen und für ein friedvolles Miteinander.



Vorurteile – in der Sprache

Inhalt	Was sind Vorurteile? Welche Folgen haben Vorurteile? Wie entstehen Vorurteile? Mit Fakten gegen Vorurteile – Ausländer in Deutschland Was tun gegen Vorurteile?
Dauer	3–5 Schulstunden Minimalplan: Führen wir Vorurteile? (M 1, M 2, M 5); Mit Fakten gegen Vorurteile – Ausländer in Deutschland; Was tun gegen Vorurteile?
Ihr Plus	Ein Comic auf Folie

Materialübersicht**Stunde 1 Was sind Vorurteile?**

- M 1 (Bi) Haben wir Vorurteile?
 M 2 (Tx/Bi) Was sind eigentlich Vorurteile?

Stunde 2 Welche Folgen haben Vorurteile?

- M 3 (Ab) Stereotype – Deutsche sind fleißig, Franzosen kochen gut
 M 4 (Tx) Vorurteile – der erste Schritt zur Intoleranz

Stunde 3 Wie entstehen Vorurteile?

- M 5 (Bi/Ab) Sind alle Muslime Terroristen? – Eine Karikatur
 M 6 (Tx) So entstehen Vorurteile – ein ungewöhnliches Experiment

Stunde 4 Mit Fakten gegen Vorurteile – Ausländer in Deutschland

- M 7 (Fo/Bi) Ein junger deutscher Mieter aus gutem Hause – Vorurteile im Alltag
 M 8 (Tx/Bi) Vorurteile unter der Lupe – Einstellungen gegenüber Ausländern
 M 9 (Tx) Nachgefragt – Fakten gegen Vorurteile
 M 10 (Tx) Spaghetti für zwei – eine Geschichte

Stunde 5 Was tun gegen Vorurteile?

- M 11 (Ab) Vorurteile abbauen – das ist gar nicht so einfach!
 M 12 (Tx) Wie Vorurteile abgebaut werden können – ein Beispiel aus dem Alltag
 M 13 (Ab) Gegen Vorurteile kämpfen – was brauchen wir dazu?

Erläuterungen der Abkürzungen:

Ab: Arbeitsblatt – Bi: Bild/Grafik – Fo: Farbfolie – Tx: Text

Minimalplan

Falls Sie nur drei Stunden zur Verfügung haben, kann können Sie die Materialien auch wie folgt einsetzen:

Stunde 1: Haben wir Vorurteile?	M 1, M 2, M 5
Stunde 2: Mit Fakten gegen Vorurteile	M 7–M 9
Stunde 3: Was tun gegen Vorurteile?	M 12 und M 13

M 1

Haben wir Vorurteile?

Ein ganz normaler Tag, auf dem Pausenhof irgendeiner Schule in Deutschland.



© ThinkstockPhotos/Ingram Publishing

Aufgaben

Sehen Sie sich die Situation an und lesen Sie die Texte in den Sprechblasen.

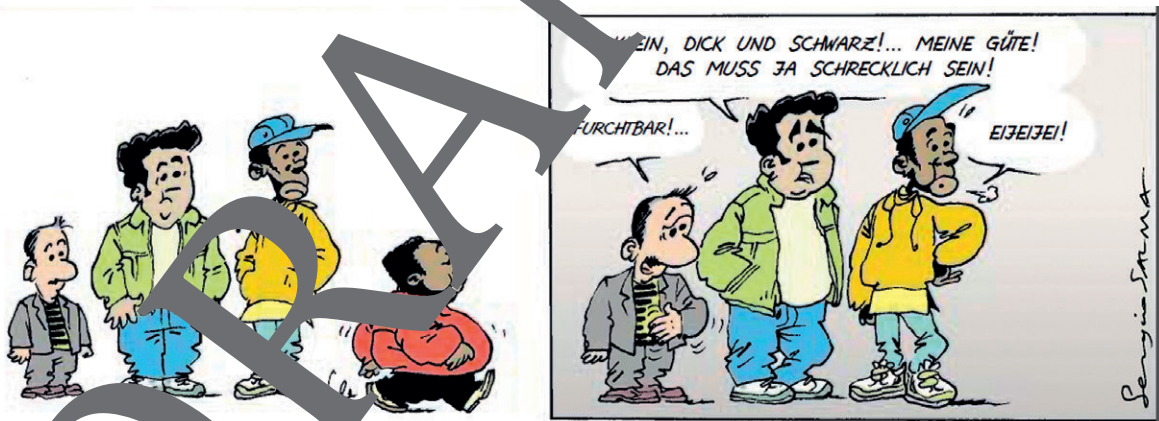
M 2

Was sind eigentlich Vorurteile?

Definitionen*

1. Ein Vorurteil ist ein falsches oder teilweise falsches, vorschnelles Urteil, das man meistens nicht selbst bildet, sondern von anderen übernimmt. Das Vorurteil stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein. Es ist eine falsche, einseitige Bewertung von Personen, Gruppen oder Ereignissen, die positiv oder negativ sein kann.
2. Ein Vorurteil ist eine vorgefasste Meinung, die sich jemand gebildet hat, ohne die Personen zu kennen oder zu prüfen.
3. Ein Vorurteil ist eine nicht sachlich begründete negative Einstellung gegenüber anderen Personen und Gruppen (Minderheiten). Die negative Einstellung kann mit Feindseligkeit oder Aggressivität (Diskriminierung) verbunden sein.
4. Ein Vorurteil ist ein vorgefasstes Urteil über Gruppen von Menschen, das üblicherweise positiv oder negativ ist. Ein Vorurteil stimmt nicht unbedingt mit der Wirklichkeit überein. Menschen halten oft an einem Vorurteil fest, auch wenn die Tatsachen dagegensprechen.
5. Vorurteile sind Urteile über Personen oder Gruppen, die falsch, voreilig und verallgemeinernd sind, nicht an der Realität geprüft werden, meistens eine sehr negative Bewertung beinhalten, durch neue Informationen nur schwer oder kaum zu ändern sind und sich somit durch eine bemerkenswerte Beständigkeit auszeichnen.

* **Definition**, die = (lateinisch *definitio* = Abgrenzung) der Versuch, zum Beispiel Wahrnehmungen des täglichen Lebens, wissenschaftliche Erkenntnisse oder Begriffe aus dem Alltag so zu erklären, um sie eindeutig gegen andere Wahrnehmungen, Begriffe usw. abzugrenzen



© Europäische Gemeinschaften 1995-2005

Aufgaben

1. Vergleichen Sie die einzelnen Definitionen. Welche Gemeinsamkeiten können Sie feststellen? Unterstreichen Sie die Gemeinsamkeiten mit einem farbigen Stift.
2. Schreiben Sie selbst eine kurze Definition zum Begriff Vorurteil.
3. Was ist ein positives Vorurteil? Überlegen Sie sich drei Beispiele und schreiben Sie diese auf.
4. Betrachten Sie die Zeichnung. Haben diese Personen Vorurteile? Was ist das Besondere an der Aussage? Diskutieren Sie in der Klasse.

M 3

Stereotype – Deutsche sind fleißig, Franzosen kochen gut

Wie Menschen anderer Kulturen und Nationen sind, welche Eigenschaften und Vorlieben sie also haben, darüber herrscht in jeder Gesellschaft eine ganz bestimmte Meinung vor. Man sagt auch, dass bestimmte Stereotype über Angehörige anderer Nationen bestehen, wenn es zum Beispiel ganz allgemein über Engländer heißt: Die trinken gerne Tee.

Angehörige dieser Nationen sind meiner Ansicht nach ...

© Thinkstock/iStock 	Eigenschaften	Niederländer	Engländer	Franzosen	Deutsche
	freundlich				
	pünktlich/sauber				
	herrsüchtig				
	arrogant				
	tolerant				
	humorvoll				
	stolz auf ihr Land				
	traditionsbewusst				

Personen innerhalb einer Gesellschaft, wie ...

Punks wissen nicht, was gerade los ist.
Arbeitslose wollen nur Geld verdienen.
Profifußballer sind chaotisch.
Lehrer sind bei ihrer verantwortungsbewusst.
Ärzte könnten arbeiten, wenn sie wollten.
Alte Menschen haben mehr Freizeit als andere Berufstätige.



© colourbox

Aufgaben

- Haben Sie ein bestimmtes Bild von Niederländern, Engländern, Franzosen und Deutschen? Welche Eigenschaften haben Ihrer Ansicht nach die Menschen dieser Länder? Vergeben Sie für jede Eigenschaft Zahlen von 1 bis 4. Ziffer 4 bedeutet, die Eigenschaft trifft voll zu, 1 bedeutet, die Eigenschaft trifft gar nicht zu. Vergleichen Sie anschließend Ihre Einschätzung mit der Ihrer Mitschüler. Kommen sie zu einem ähnlichen Ergebnis?
- Auch eine Gesellschaft hat von einzelnen Personengruppen häufig bestimmte Vorstellungen. Versuchen Sie, nach Pfeile entsprechende Eigenschaften zuzuordnen, und begründen Sie, warum diese Meinungen vorherrschen.
- Wo haben Sie diese Meinungen schon einmal gehört? Überprüfen Sie kritisch diese Zuordnungen. Warten sie Ihrer Prüfung stand?
- Unter welchen Bedingungen können Stereotype Ihrer Meinung nach zu Vorurteilen werden?
- Welchen Einfluss nehmen Ihrer Ansicht nach Eltern, die Schule oder Freunde auf die eigene Meinung? Können Sie von eigenen Erfahrungen berichten?

M 4

Vorurteile – der erste Schritt zur Intoleranz

Prof. Dr. Steffen Müller von der Universität Dillenberg über die heutige Jugend, der Politik, soziales Engagement, Kirche und Umweltschutz nichts mehr bedeuten, da nur noch Geld, Fernsehen, Egoismus und Fun zählen:

Jugend heute – egoistisch und faul

Bei einer kürzlich durchgeführten Befragung von Frankfurter Jugendlichen konnte niemand eine bedeutende Persönlichkeit als Vorbild nennen. Allenfalls bekannte Sportler wie Schumacher oder Popstars wie Anastacia wurden erwähnt. Umfragen vor 35 Jahren zeigten, dass Eltern der heutigen Teenager durchaus Vorbilder hatten, zum Beispiel John F. Kennedy oder Albert Schweitzer. Heute heulen alle jungen Mädchen tagelang hysterisch, nur weil sich eine Boygroup auflöst.



© colourbox

Umweltschutz ist für die Jugend kein Thema. Mit 18 wollen alle den Führerschein machen und wünschen sich nichts sehnlicher als ein eigenes Auto und Mülltrennung. Bequemlichkeit lautet hier die Devise. Die schnelle Befriedigung materieller Wünsche, ohne dafür groß etwas leisten zu müssen, steht heute bei allen Jugendlichen im Mittelpunkt. Um sie zu erreichen, schrecken sie auch vor Verbrechen nicht zurück. Noch nie war der Anteil der Jugendlichen in der Kriminalitätsstatistik so hoch wie heute, mit steigender Tendenz.

Eltern, Schule und Politik sind gefragt, diesen gefühlkalten, egoistischen, desinteressierten und ausschließlich an der Befriedigung materieller Bedürfnisse orientierten „kleinen Monstern“ wieder Werte wie Freundschaft, Respekt, Liebe und Toleranz zu vermitteln.

Nach: Wolfgang Redwanz: Wenig wissen – schlecht denken. Aus: Basta – nein zur Gewalt. Ein Heft für Jugendliche 1999/2002. Universum Verlagsanstalt 1999. S. 16.

Merkmale von Vorurteilen

- Jeder „blickt durch eine Brille“ von Vorurteilen. Um sich im komplizierten Alltag zurechtzufinden, müssen Menschen, Dinge und Sachverhalte „sortiert“ werden.
- Mit Vorurteilen kann man Verantwortung für das eigene Verhalten oder Versagen abschieben. Für die Situation, in der man sich befindet, wird einfach ein anderer verantwortlich gemacht, ein so genannter „Sündenbock“.
- Vorurteile sind keine Fakten. Sie werden deshalb auch als „gefährliche Gewissheiten“ bezeichnet, weil man von deren Richtigkeit überzeugt ist.
- Vorurteile besitzen eine Filterwirkung: Es wird nur das wahrgenommen, was in das einmal angefertigte Bild passt, das man sich über eine bestimmte Gruppe gemacht hat.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text „Jugend heute“. Finden Sie sich darin gut charakterisiert?
2. Untersuchen Sie den Text auf schlecht begründete Meinungen und sorgfältig begründete Tatsachen. Markieren Sie diese. Nennen Sie Beispiele für beide.
3. Lesen Sie die „Merkmale von Vorurteilen“. Welche Merkmale haben für die Betroffenen besonders negative Auswirkungen? Können Vorurteile Hass und Gewalt schüren? Besprechen Sie das mit Ihrem Sitznachbarn. Tragen Sie Ihre Einschätzung dann in der Klasse vor. Begründen Sie diese.

M 5

Sind alle Muslime Terroristen? – Eine Karikatur

Im Extremfall entwickeln sich Vorurteile zu Feindbildern.



Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur.

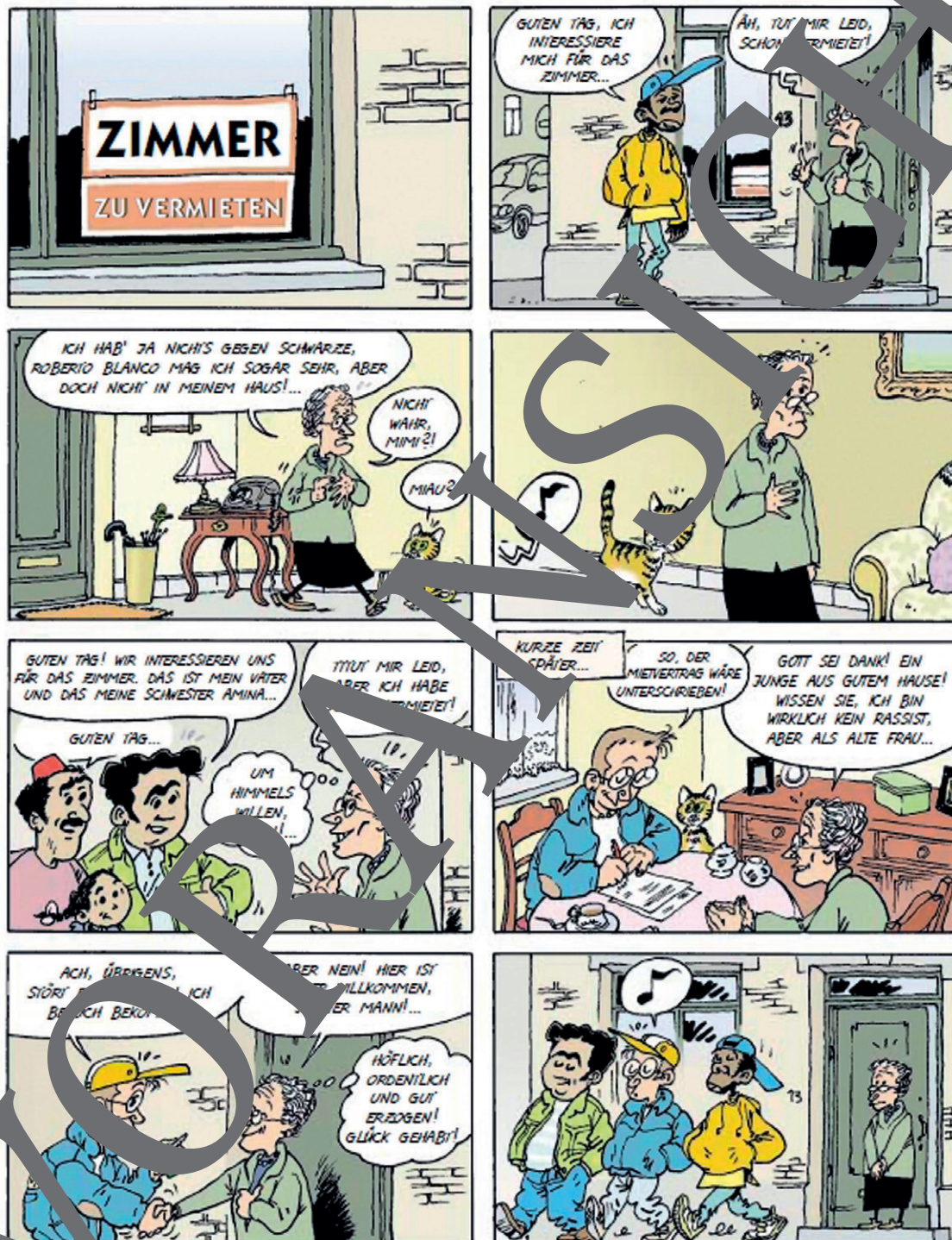
2. Wie verhält sich die Frau im Hintergrund?

3. Welche Gründe kann das Verhalten der Frau haben?

M 7

Ein junger deutscher Mieter aus gutem Hause – Vorurteile im Alltag

Manchmal machen wir uns selbst zum Narren mit unseren Vorurteilen ...



© Europäische Gemeinschaften 1995-2005

Aufgaben

1. Schauen Sie sich die Bildergeschichte genau an. Welche Vorurteile hegt die Vermieterin gegen welche Personengruppen? An wen vermietet sie schließlich das Zimmer?
2. Warum muss sie am Ende ihre vorgefertigte Meinung überdenken?

M 9

Nachgefragt – Fakten gegen Vorurteile

„Ausländer nehmen Deutschen Arbeitsplätze weg!“, „Ausländer überfremden unser Land!“ – Was ist dran an solchen Meinungen?

Von den etwa 7 Millionen in Deutschland lebenden Ausländern sind rund zwei Millionen erwerbstätig. Sie erwirtschaften jährlich 130 Milliarden Euro. Dieses Geld wird zum Großteil in Deutschland ausgegeben, stärkt die Kaufkraft und sichert Arbeitsplätze, vor allem die von deutschen Beschäftigten. Viele Ausländer arbeiten außerdem in Berufen, die nicht von Deutschen ausgeführt werden wollen. Ausländer treten aber nicht nur als Nachfrager auf dem Arbeitsmarkt auf, sondern auch als Anbieter von Arbeitsplätzen. Alleine in türkischen Unternehmen in Deutschland gibt es mehr als 150 000 Arbeitsplätze, die durchschnittlich zur Hälfte auch von Deutschen besetzt werden.



© picture alliance/dpa

Dass Ausländer viel krimineller als Deutsche sind, ist ebenfalls ein Vorurteil. Als Argument für diese Behauptung wird häufig die Kriminalstatistik angeführt. Die zeigt angeblich, dass fast ein Drittel aller Tatverdächtigen einen ausländischen Pass hat, während nur höchstens neun Prozent

ES KOMMT VOR ALLEM DARAUFGAN,
DER DROHENDEN ÜBERFREMDDUNG
ZU BEGEGNEN !!



Zeichnung: Thomas Pläßmann, www.c5.net

der Wohnbevölkerung in Deutschland Ausländer sind. In diese Statistiken werden jedoch Straftaten von Ausländern eingerechnet, die Deutsche gar nicht begehen können: Meldevorgänge, falsche Angaben über die Herkunft usw. Diese Straftaten werden oft nicht zwischen Ausländern unterschieden, die schon jahrelang in Deutschland leben, und solchen, die sich nur kurz hier aufhalten. Die überwiegende Mehrheit der Ausländer lebt schon viele Jahre im Land und begeht nicht mehr Straftaten als Deutsche.

Die Behauptung, dass man in Deutschland durch die hier lebenden Ausländer zu Fremden im eigenen Land wird, kann ebenfalls entkräftet werden. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung lag Ende 2013 bei 8,7 Prozent. Kann diese Minderheit die Mehrheit überfremden?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text.
2. „Ausländer nehmen Deutschen die Arbeitsplätze weg!“ Diese Befürchtung erweist sich bei einem genaueren Blick auf die Fakten als unbegründet. Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung!
3. Die Kriminalstatistiken zeigen angeblich, dass Ausländer krimineller als Deutsche sind. Stimmt diese Behauptung? Welche Fakten sprechen dagegen?
4. Teilen Sie die Einschätzung mancher Menschen in Deutschland, dass sie sich durch die Ausländer fremd im eigenen Land fühlen? Ist diese Furcht vor einer „Überfremdung“ Ihrer Ansicht nach berechtigt? Welche Position nimmt der Zeichner der Karikatur dazu ein?

M 11

Vorurteile abbauen – das ist gar nicht so einfach!

Sie haben jetzt erkannt, wie Vorurteile entstehen und welche Folgen sie haben können. Aber weswegen ist es so schwer, Vorurteile abzubauen?

Man will keinen Streit

Überall werden schlechte Beispiele gegeben

Was macht die Überwindung von Vorurteilen für so schwierig?

Unwissenheit

VORANSICHT

© Thinkstock

Aufgabe

Überlegen Sie, warum es nicht einfach ist, Vorurteile zu überwinden. Einige Schwierigkeiten sind hier genannt. Tragen Sie weitere in die Gedankenblasen ein. Tauschen Sie sich anschließend in der Klasse darüber aus.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de